

30 Läufer und Nordic Walker überbringen den Scheck

Lauffreife Mondorf spendet Elterninitiative in der Sankt Augustiner Kinderklinik 16 654,74 Euro

VON DIETER HOMBACH

SANKT AUGUSTIN. Große Freude herrschte am Samstag bei Manuela Melz, Vorsitzende der Elterninitiative krebskranker Kinder in Sankt Augustin. In der Kinderklinik, empfing sie gemeinsam mit Geschäftsführer Uwe Jansen rund 30 Läufer und Nordic Walker vom Lauffreife des TuS Mondorf. Diese hatten sich rund zwei Stunden zuvor lautend und wackelnd auf die zwölf Kilometer lange Strecke von Mondorf nach Sankt Augustin begeben. Mit im Gepäck war ein dicker Scheck, der trotz heftigen Regens unbeschadet mit den Läufern am Ziel ankam. Stolz übergab Lauffreifeiter Michael Schorring den Scheck in Höhe von 16 654,74 Euro – der Erlös aus dem Mondorfer Wehmnachtslauf – an Melz.

Dieses Mal war es eine besonders hohe Spende, denn der Mondorfer Jan Dressler beteiligte sich

mit einer Einzelspende von 10 000 Euro. Dressler und die Mitarbeiter der Dressler Group nehmen seit fünf Jahren an dem Lauffreife im Dezember teil. „Ich finde, dass hier in der Kinderklinik hervorragende

Arbeit geleistet wird. Als Vater von drei Kindern kann ich sehr gut nachfühlen, wie wichtig die Hilfe auch über den medizinischen Bereich hinaus ist“, so Dressler. Es war nun bereits das 24. Mal, dass

die Sportler den Erlös ihres Wehmnachtslaufes an die Elterninitiative überbrachten. So wurden im Laufe der Jahre 140 154,74 Euro gesammelt und gespendet. Manuela Melz zeigte sich hocherfreut über



Die Läufer und Walker bei der Scheckübergabe in der Sankt Augustiner Kinderklinik.

FOTO: DIETER HOMBACH

die Spende, hilft sie doch der Elterninitiative, ihre intensiven Bemühungen für die betroffenen kleinen Patienten und deren Eltern zu optimieren. So gibt es unter anderem eine Silberinsel, wo die kleinen Patienten spielen, reden, basteln und musizieren können. Auch wird den Schulkindern die Möglichkeit geboten, trotz langer Krankenhausaufenthalte mittels moderner Kommunikationstechnik am Schulunterricht teilzunehmen.

Dank eines geebten Hauses, das man nach und nach umbauen und erweitern möchte, kann die Elterninitiative nun auch den Eltern der kleinen Patienten eine Möglichkeit bieten, in unmittelbarer Nähe der Klinik, zu übernachten, um neue Kräfte zu tanken. Seit 1989 konnte die Elterninitiative krebskranker Kinder so 4500 Familien unterstützen, deren Kinder über 70 000 Krankenhausaufenthalte verkraften mussten.

GAZ, 14-01-2019